

Dr. Anette Schmidt

Die Rechtsverhältnisse in einem Forscherteam

Rechtsprobleme des Werkschaffens in der Gruppe



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden 1998

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
Einleitung	14
1. Teil. Das Forscherteam – Begriffsbestimmung und Arbeitsweise	16
1. <i>Kapitel. Forschung</i>	16
2. <i>Kapitel. Teamwork</i>	16
2. Teil. Die Rechtsverhältnisse in unabhängigen Forscherteams	18
1. <i>Kapitel. Die Voraussetzungen der Miturheberschaft</i>	18
§ 1. Werkqualität des im Team erarbeiteten Forschungsergebnisses	18
A. Ablehnung urheberrechtlichen Inhaltsschutzes durch die herrschende Meinung	19
B. Begründung eines urheberrechtlichen Inhaltsschutzes bei Werken der Wissenschaft	20
I. Die Überprüfung des Argumentes, daß wissenschaftliche Erkenntnisse vorgegeben und daher nie individuell seien	21
II. Die Überprüfung des Argumentes, daß ein Inhaltsschutz bei wissenschaftlichen Werken zu einer Kollision mit den technischen Schutzrechten führe	24
III. Die Überprüfung des Monopolisierungsargumentes	26
§ 2. Das einheitliche Werk	29
A. Abgrenzung zur Werkverbindung (§ 9 UrhG)	29

B. Das einheitliche Werk bei den typischen Formen von Forschung im Team	30
I. Arbeitsgleiches Werkschaffen	31
II. Horizontal-arbeitsteiliges Werkschaffen	31
III. Vertikal-arbeitsteiliges Schaffen	34
§ 3. Der schöpferische Beitrag des einzelnen Forschers im Team	34
A. Abgrenzung zu Anregung, Auftrag und Gehilfenschaft	35
B. Der schöpferische Beitrag bei den typischen Formen von Forschung im Team	38
I. Arbeitsgleiches Werkschaffen	38
II. Horizontal-arbeitsteiliges Werkschaffen	39
III. Vertikal-arbeitsteiliges Werkschaffen	39
§ 4. Die schöpferische Zusammenarbeit der Forscher im Team	40
A. Abgrenzung zur Bearbeitung und zu anderen Umgestaltungen (§§ 3, 23, 69c Nr. 2 UrhG) sowie zum Sammelwerk (§ 4 UrhG)	41
I. Bearbeitung und andere Umgestaltungen (§§ 3, 23, 69c Nr. 2 UrhG)	41
II. Sammelwerk (§ 4 UrhG)	44
B. Die schöpferische Zusammenarbeit bei den typischen Formen von Forschung im Team	45
I. Arbeitsgleiches Werkschaffen	45
II. Horizontal-arbeitsteiliges Werkschaffen	45
III. Vertikal-arbeitsteiliges Werkschaffen	45
2. Kapitel. <i>Der Erwerb des Miturheberrechts</i>	47
3. Kapitel. <i>Die Rechtsfolgen der Miturheberschaft</i>	47

§ 5. Die schlichte Miturhebergemeinschaft	47
A. Rechtsnatur	47
B. Anwendbares Recht	49
C. Das Gesamthandsgut	49
I. Gesamthänderische Bindung der verwertungsrechtlichen Befugnisse	51
II. Gesamthänderische Bindung der urheberpersönlichkeitsrechtlichen Befugnisse	52
1. Das Veröffentlichungsrecht (§ 12 UrhG)	54
2. Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft und Urheberbenennung (§ 13 UrhG)	57
3. Das Recht, Entstellungen und andere Beeinträchtigungen des Werkes zu verbieten (§ 14 UrhG)	60
III. Gesamthänderische Bindung hinsichtlich des Rechts auf Werkzugang (§ 25 UrhG)	63
IV. Gesamthänderische Bindung hinsichtlich der Rückrufsrechte (§§ 41, 42 UrhG)	64
D. Die Anteile am Gesamthandsgut	67
I. Anteilsgröße und Gewinn- bzw. Verlustverteilung	68
II. Verfügungen über die Anteile, Anteilsverzicht sowie Vererblichkeit des Anteils	69
E. Die Verwaltung	71
I. Die Geschäftsführung	72
II. Die Vertretung	74
III. Unstimmigkeiten bei der Verwaltung	76
F. Urheberrechtsverletzungen	77
I. Rechtsverletzungen durch Dritte	77
II. Rechtsverletzung durch ein Mitglied des Forscherteams	79

G. Die Zwangsvollstreckung	80
I. Zwangsvollstreckung in das Gesamthandsgut des Forscherteams	80
II. Zwangsvollstreckung gegen einzelne Forscher	81
H. Die Beendigung der Miturhebergemeinschaft	82
§ 6. Die Miturhebergesellschaft	84
A. Gegenstand des Gesellschaftsvermögens	84
B. Die Anteile am Gesellschaftsvermögen	84
C. Die Verwaltung	85
I. Die Geschäftsführung	85
II. Die Vertretung	88
D. Urheberrechtsverletzungen	88
E. Die Zwangsvollstreckung	88
F. Die Beendigung der Miturhebergesellschaft	88
3. Teil. Die Rechtsverhältnisse in abhängigen Forscherteams in Arbeits- und Dienstverhältnissen	90
1. Kapitel. <i>Das Forscherteam in einem Unternehmen der freien Wirtschaft</i>	91
§ 7. Die Zuordnung des Arbeitsergebnisses	91
§ 8. Der Arbeitnehmer als Alleinurheber	94
A. Die vermögensrechtlichen Befugnisse	94
I. Gegenstand der Rechtseinräumung	94
II. Die gesetzliche Lizenz	97
III. Die rechtsgeschäftliche Nutzungsrechtseinräumung	98

1. Die schuldrechtliche Grundlage	98
2. Der quasi-dingliche Vollzug	99
IV. Die Reichweite der Nutzungsbefugnisse	100
1. Die Reichweite der gesetzlichen Lizenz	100
2. Die Reichweite der rechtsgeschäftlichen Nutzung rechtseinräumung	100
B. Die urheberpersönlichkeitsrechtlichen Befugnisse der angestellten Forscher	107
I. Das Veröffentlichungsrecht (§ 12 UrhG)	109
II. Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft und Urheberbenennung (§ 13 UrhG)	111
III. Das Recht, Entstellungen und andere Beeinträchtigungen des Werkes zu verbieten (§ 14 UrhG)	112
C. Das Recht auf Werkzugang (§ 25 UrhG)	113
D. Die Rückrufsrechte (§§ 41, 42 UrhG)	115
E. Die Vergütung der angestellten Forscher	117
I. Die Vergütung bei Pflichtwerken	118
1. Grundsatz	118
2. Sonderfälle	119
a) Änderung des Betriebszwecks	119
b) Unerwartet hoher Gewinn (§ 36 UrhG)	120
c) Quantitative oder qualitative Mehrarbeit	120
II. Die Vergütung bei freien Schöpfungen	121
F. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor Vollendung des Forschungsvorhabens	121
I. Der Arbeitnehmer-Forscher scheidet aus, das Werk wird in dem Arbeitgeber-Betrieb durch einen Nachfolger fertiggestellt	122
II. Der Arbeitnehmer-Forscher scheidet aus, er vollendet sein Werk privat oder bei einem neuen Arbeitgeber	124
§ 9. Der Arbeitnehmer als Miturheber	127

A. Miturheberschaft mehrerer Arbeitnehmer	127
I. Die verwertungsrechtlichen Befugnisse	128
1. Die Zuordnung bei Pflichtwerken im Sinne von § 43 UrhG	128
2. Die Zuordnung bei Pflichtwerken im Sinne von § 69b UrhG	130
II. Die urheberpersönlichkeitsrechtlichen Befugnisse	131
III. Das Recht auf Werkzugang (§ 25 UrhG)	132
IV. Die Rückrufsrechte (§§ 41, 42 UrhG)	132
V. Die Vergütung der angestellten Forscher im Team	133
B. Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Miturheber	133
C. Mitgliederwechsel im Forscherteam	134
<i>2. Kapitel. Das Forscherteam im Hochschulbereich</i>	136
§ 10. Die Situation der Hochschulprofessoren	137
A. Die Zuordnung der Forschungsarbeit	137
B. Die Konsequenzen für den im Team forschenden Hochschulprofessor	140
§ 11. Die Situation der wissenschaftlichen Assistenten	142
A. Die Zuordnung des Arbeitsergebnisses	142
I. Der Assistent erbringt keine eigene schöpferische Leistung	142
II. Der Assistent wird in Erfüllung seiner dienst- vertraglichen Pflichten schöpferisch tätig	143
III. Der Assistent schafft ein Werk in selbständiger Forschungstätigkeit	145
B. Die Konsequenzen für den im Team forschenden wissenschaftlichen Assistenten	147

I. Das ausschließlich aus wissenschaftlichen Assistenten bestehende Forscherteam	147
II. Das aus Hochschulprofessor und wissenschaftlichem Assistenten bestehende Forscherteam	147
3. Kapitel. <i>Das Forscherteam im Bereich der außeruniversitären Forschung</i>	148
§ 12. Die Situation der leitenden Wissenschaftler	149
§ 13. Die Situation der sonstigen wissenschaftlichen Angestellten	150
4. Teil. Kooperationen von Forschern aus verschiedenen Forschungseinrichtungen	152
Zusammenfassende Schlußbetrachtung	154
Literaturverzeichnis	161